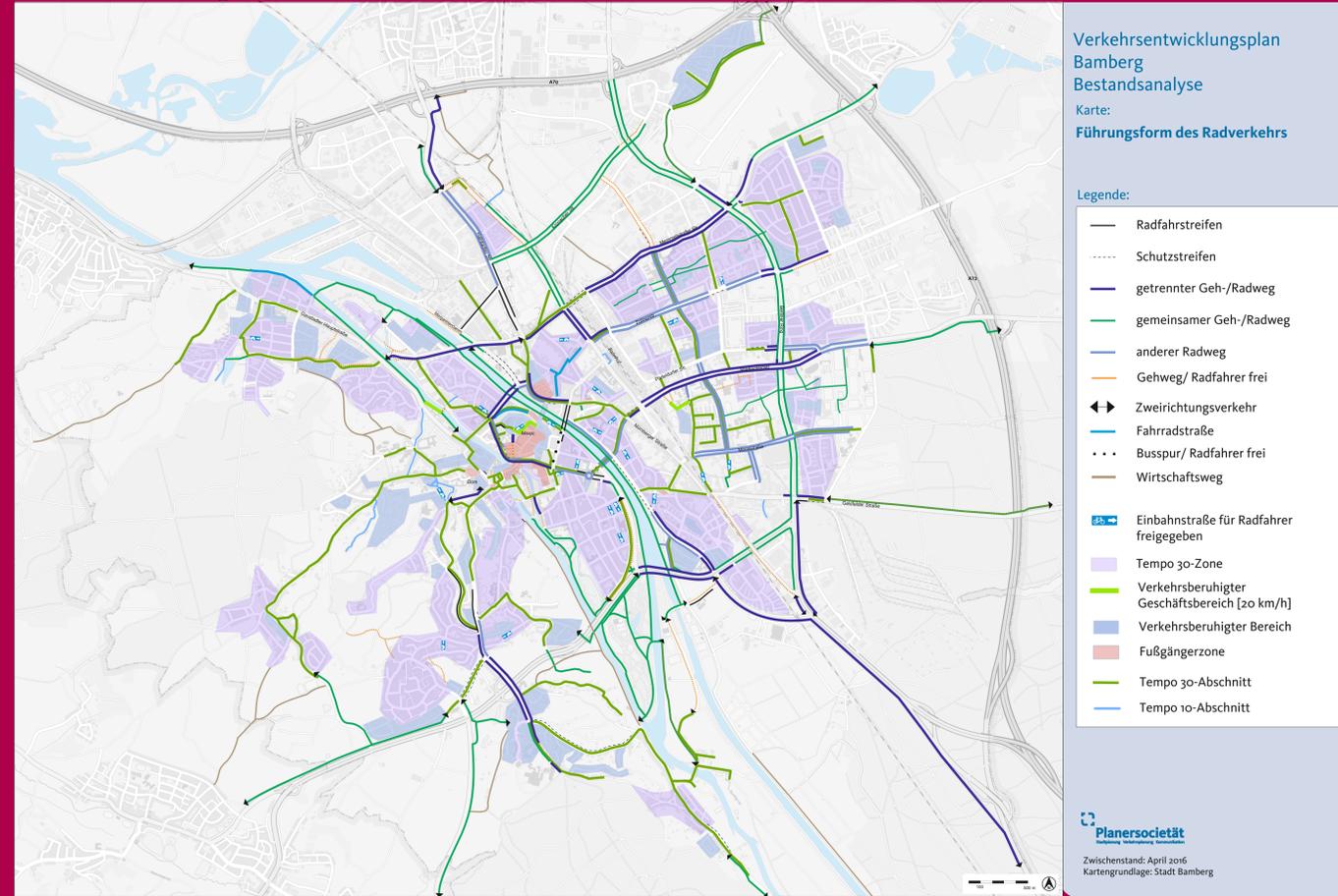


Nahmobilität Rad- & Fußverkehr

-  Für Radverkehr **wenige Bereiche ohne (erforderliches) Infrastrukturangebot** (offen: Konversion...).
-  Bestand im Straßenraum dominiert von der **Führung im Seitenraum** - somit häufig nicht mehr regelwerkskonform (= **zu schmal**)
-  vielfältige Bestandsinfrastruktur bedingt **viele Umbrüche mit Optimierungsbedarf** (Überleitungen erforderlich)
-  **Straßenbreite** bedingt suboptimale Ergebnisse
-  Dem allg. Trend folgend **Benutzungspflicht nur bei nachvollziehbarer Gefährdung**, sonst **Mischverkehr** und nach Möglichkeit **Gehweg/ Radfahrer frei**
-  ergänzende „**weiche**“ Maßnahmen
-  gemeinsame Verkehrsräume erfordern **Rücksichtnahme** auch seitens Radfahrern (z. B. Kettenbrücke, Lange Straße/ Untere Brücke)
-  **Abstellsituation** verbesserbar (v. a. Bahnhof - trotz B+R Brennerstr.)
-  saisonal starkes **Radtouristenaufkommen**
-  adäquate **Wegweisung** Rad- / Fußverkehr vorhanden
-  **Nahversorgungsangebot** (lebensmittelbezogener Einzelhandel) mit mangelhafter Abdeckung in Außenbereichen (Kramersfeld, z. T. Gartenstadt, Bug, Wildensorg, z. T. Berggebiet/ Südwest)
-  gemeinsame Verkehrsräume wie in **verkehrsberuhigten Bereichen** (z. B. Hauptwachstr./Kettenbrücke) erleichtern **Querungen & schaffen Aufenthalts-/Stadttraumqualität**
-  **Gehwegbreite** insb. im **Altstadtbereich** teils deutlich unterhalb der Mindestbreite (z. B. Sutte, Matern, Torschuster, Maienbrunnen, Eisgrube)
-  viele **Flächen mit Aufenthaltsfunktion** vorhanden, häufig mit hoher Qualität / defizitär z. B. Bahnhofsbereich, Marienplatz
-  Beeinträchtigungen durch Radverkehr bei **gemeinsamer Seitenraumführung** z. T. vorhanden (v. a. bei Engstellen)
-  **Querungen von Hauptverkehrsstraßen** teils defizitär z. B. Luitpoldstraße
-  häufig Beeinträchtigungen durch **Parken** (rechtlich in Ordnung/ nicht in Ordnung)
-  **Barrierefreiheit** aufgrund Art und Beschaffenheit der Oberfläche v. a. im Altstadtbereich häufig nicht gegeben bzw. erschwert, außerhalb i. d. R. vorhanden

Karte: Führungsform des Radverkehrs



Lücke im Radverkehrsangebot (Stechenstraße)



komplexe Verkehrsbeziehungen an Knoten berücksichtigen den Radverkehr (Markusplatz/Kapuzinerstr.)



aufgehobene Radwege-Benutzungspflicht



Warnschild gegen die Nutzung von Radwegen entgegen der Fahrtrichtung



Enge Straßenquerschnitte erschweren optimale Lösungen (Kapuzinerstraße)



Barrierefreie Querungsmöglichkeiten (Wunderburg)

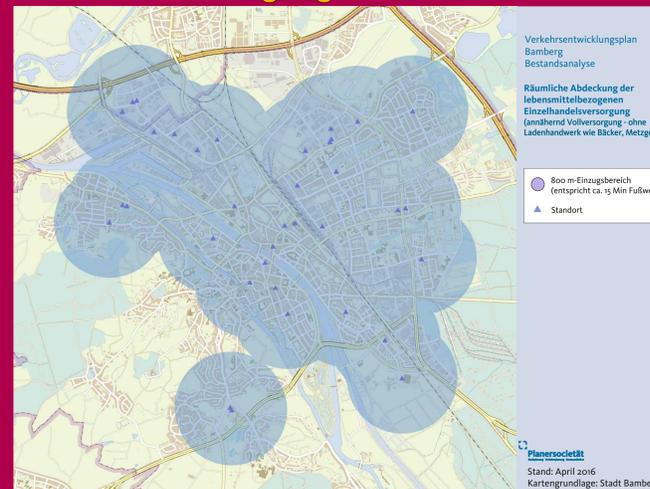


Fehlende Radabstellmöglichkeiten und gestalterische Defizite am Bahnhof



Vielfältige Seitenraumnutzung (Lange Straße)

Karte: Nahversorgung



Karte: Fahrradparken

